

Inspektion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **93 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kampf um die Armee gibt es sowohl Angriffsversuche als auch Abwehrerfolge. Streitobjekte der Militärpolitik sind das Militärbudget und die Rüstungsvorhaben bis zur Vision der Abschaffung der Armee. Der Druck bringt eine verbesserte Ausbildung und den Wechsel von der imperativen zur kommunikativen Führung.

In der Bestandesentwicklung von 1961 bis 1994 zeichnet sich der Weg vom Überbestand zur fehlenden Division ab.

Das neunte Kapitel verfolgt die Entwicklung der Milizarmee in die Postmoderne, d.h. eine Staatsbürger-Armee auf der Suche nach ihrem Platz im Feld globaler Gewaltbedrohungen von Mitte der 1990er bis in die Gegenwart. Die Armee 95 beinhaltet die Kampfdoktrin Dynamische Raumverteidigung und den Hauptauftrag Kriegsverhinderung und Verteidigung.

Die Armee XXI führt vom Aufgebot zur differenzierten, teilprofessionellen Einsatzbereitschaft. Der Wandel von Aktionsinstrument und Aktionsform führt vom Kampfinstrument zur Sicher-

heitsreserve- und prospektiv zu entwickelnden Kampfinstrument.

Kooperation/Interoperabilität/Modularität. Die Armeeaufträge in der Armee XXI sind im Reglement Operative Führung ausgestaltet. Der Entwicklungsschritt 2008/2011 fordert Opposition, Kritik und parlamentarischen Widerstand heraus. Die weiterentwickelte Armee (WEA) 2017 basiert als Reform auf den vorhergehenden Reformruinen und erntet Kritik, Opposition und Widerstand.

Im zehnten Kapitel werden drei Baustellen der Schweizer Armee nach vier Reformen beschrieben. Erste Baustelle ist der Verteidigungsbegriff, d.h. der Streit um einen Verfassungsauftrag der Schweizer Armee. Zweite Baustelle ist die Rüstungsfinanzierung, die von den Friedensinvestitionen der 2020er Jahre führen. Die Armee ist unterfinanziert im Hinblick auf zukünftige Rüstungsvorhaben. Die dritte Baustelle ist die Bestandesentwicklung, die von einem Überbestand

zu einem Unterbestand führt. Von der Armee 61, zur Armee 95, zur Armee XXI und WEA mit 140'000 wurden die Bestände stetig reduziert.

Anmerkungen und Literaturverzeichnis vervollständigen die Darstellung, nebst einem umfangreichen Anhang mit diversen Verzeichnissen und Zahlenmaterial.

Das Werk von Rudolf Jaun vermittelt einen wertvollen Überblick auf rund 400 Jahre Geschichte der Schweizer Armee. Aufschlussreiche Untersuchungen mit breitem und fundiertem Inhalt zu militärischen Entwicklungen sind eher selten und gerade deshalb umso notwendiger und lesenswerter. Dem Militärinteressierten sei die Lektüre damit empfohlen.

Rudolf Jaun, Geschichte der Schweizer Armee. Vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart, Orell Füssli Verlag, Zürich 2019; ISBN 978-3-280-06125-1; CHF 68.00

Roland Haudenschild

Schlussinspektion der Sanitätsschule 42

Die Rekrutenschulen werden jeweils durch einen Höheren Staboffizier (HSO) inspiziert. Brigadier Guy Vallat, Kdt LVb Log, hat die Sanitätsrekrutenschule 42 (San RS) während zweier Tage anlässlich einer Übung auf deren Ausbildungsstand überprüft.

Im Vorbefehl für den Einsatz wurde von folgender Lage ausgegangen.

Hinweis der Übungsleitung: «Jede Abbildung, Standorte oder historische Verweise sind pure Fantasie und werden nur zu methodischen Zwecken gebraucht».

Allgemeine Lage

– Die terroristische Organisation GLOBAL LIBERATION FRONT (GLF) hat ihre Basis in der FREIEN REPUBLIK AGRARIA (FRA). Das Ziel der GLF ist es, durch Terror und Gewalt die industrialisierte westliche Welt zu erschüttern und einen utopischen Staat zu schaffen. Sie betreibt international regionale Zellen, die im Herbst 2018 in London und Frankfurt sowie in Genf im Frühling 2019 schwere Anschläge verübten. Die GLF verbreitet ihre Propaganda und Drohungen über das Internet. Ziele der Drohungen sind die Mitgliedstaaten des UN-Sicherheitsrates und insbesondere deren öffentliche Infrastruktur und Verkehr, die Energieversorgung, der Finanzsektor, Kultstätten sowie die Sicherheitskräfte;



– Die GLF verfügt mit in der FRA erworbenem Cäsium und Anthrax Sporen über ABC Agenzien und ist in der Lage, schmutzige Bomben herzustellen;

– Nach den Anschlägen von Genf und der Verhaftung dreier als GENEVA THEER bekannter GLF Mitglieder war die Organisation zwar geschwächt, erhöhte aber die Drohungen gegen die Schweiz erneut. Es kam im September 2019 mit dem Mord von Regierungsrat «Emmenegger» und dem Angriff auf Nationalrätin «Bauer» zu weiteren Anschlägen und Drohungen. Die GLF veröffentlicht ein «Hit List» mit über 450 Personen aus Politik und Medien.

Besondere Lage

– Angesichts der anhaltenden Aktionen und der Propaganda der GLF gegen die Schweiz hält der Nachrichtendienst des Bundes (NDB) die Wahrscheinlichkeit eines weiteren Angriffs für hoch;

– Der für November 2019 angekündigte Prozess der GENEVA THREE in Bellinzona stellt ein wahrscheinliches Ziel für die GLF dar. Seit der Ankündigung des Prozesses kam es zu einer Verstärkung von Cyber-Angriffen gegen die Schweiz und die Behörden. Die letzten Anschläge zeigen, wie die GLF wieder an Kraft gewinnt;



- Es ist mit Aktionen der GLF zu rechnen, um den Prozess von Bellinzona zu verhindern und die GENEVA THREE freizupressen;
- Für die Vorbereitung und die Durchführung des Prozesses in Bellinzona sind Unterstützungsanfragen eingegangen.

Absicht der vorgesetzten Kommando Stufe (Auszug)

- Es geht darum,
- In einer 1. Phase
 - ...
 - Mit definierten Mitteln der ersten Stunde (Berufsorganisationen und Durchdiener) rasche Unterstützungsleistungen zu Gunsten der zivilen Behörden zu erbringen;
 - In einer 2. Phase
 - Den Assistenzdienst (Ass D) zu Gunsten ziviler Behörden weiterhin sicherzustellen;
 - Die zivilen Behörden in Rahmen des Prozesses in Bellinzona zu unterstützen;
 - Designierte und vorbereitete MmhB (Miliz mit hoher Bereitschaft) (hauptsächlich im Bereich ABC und G/Rttg) zur Prävention und Bewältigung besonderer Ereignisse aufzubieten und die Polizei zu unterstützen.

Erhaltener Auftrag Kdt San S 42

- Hält sich bereit, die zivilen Behörden subsidiär zu unterstützen;
- Unterstützt die Einsatzplanung und Einsatzführung der eingesetzten San Formationen;
- Hält sich bereit,
 - San D Einsätze zu führen;
 - Die Reorganisation umzusetzen und die unterstellten Verbände in die Grundbereitschaft zurückzuführen.

Absicht

- Ich will,
- In einer ersten Phase mit drei San Kp dezentral einsatzbezogene Ausbildung (EBM) be-



- treiben, um die Einsatzbereitschaft (Ei Ber) zu erreichen;
- In einer zweiten Phase mich bereithalten, mit drei San Kp das zivile Gesundheitswesen im Raum Bellinzona zu unterstützen.

Aufträge (Auszug)

Kdt San RS Kp 1

- Stellt die Präsentation seiner Einheit um 0700 in Faido Raum Truppenunterkunft sicher;
- Betreibt in einer ersten Phase EBA Raum Ausbildungsplatz Faido;
- Hält sich in einer zweiten Phase bereit, ein «Rettungszentrum» im Einsatzraum «Salengina» zu betreiben.

Basierend auf diese Ausgangslage beginnt die Arbeit der Einheiten und des Inspektionsteams. Ein Berufsoffizier aus dem Inspektionsteam beurteilt am Vortag der Inspektion den Abspracherapport mit dem einsatzleitenden Arzt der Region, die Entschlussfassung und die Befehlsausgabe an die Kp Kader. Am ersten Inspektionstag überprüft Br G. Vallat

mit seinem Team die Ausbildung der drei San Einheiten. Der Fokus dieser Ausbildung muss auf die Einsatzbereitschaft ausgerichtet sein. Dementsprechend sind die Ausbildungen als Verbandsübung oder Verbandsdrill, jedoch mindestens in der Anwendungsstufe durchzuführen.

Die Kp Kdt erhalten den Einsatzbefehl

Allgemeine Lage

Unverändert.

Besondere Lage

- Angesichts der vermehrten Festnahmen von GLF Mitgliedern im Raum Sopra Ceneri hält der NDB die Wahrscheinlichkeit eines Anschlages für sehr hoch;
- Bei einer normalen Routine-Verkehrskontrolle in Locarno konnten per Zufall Pläne und Karten beschlagnahmt werden, welche auf einen Bombenanschlag für die kommende Tage im Raum Bellinzona hinweisen;
- Um die laufende Ermittlung nicht zu kompromittieren, haben die zivilen Behörden entschieden, die Information als VERTRAULICH zu klassifizieren und die Bevölkerung nur zu gegebener Zeit zu informieren;
- Angesichts der angespannten Lage und dem unvorhersehbaren Resultat der Ermittlungen haben die zivilen Behörden entschieden, vorsorgliche Massnahmen zu treffen.

Erhaltener Auftrag Kdt San S 42

- Unterstützt die zivilen Behörden bei der Bewältigung eines besonderen Ereignisses im Bereich San D;
- Stellt die Durchhaltefähigkeit seines Verbandes für mehrere Wochen sicher;
- Hält sich bereit, die Reorganisation umzusetzen und die unterstellten Verbände in die Grundbereitschaft zurückzuführen.





Absicht

Ich will,

- Die Durchhaltefähigkeit sicherstellen;
- Das zivile Gesundheitswesen im Raum Bellinzona bei der Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses unterstützen.

Aufträge (Auszug)

Kdt San Kp 1

- Stellt die Durchhaltefähigkeit gemäss besonderen Anordnungen sicher;
- Errichtet und betreibt ein «Rettungszentrum» im Einsatzraum «Salegnia».

«Rettungszentrum»

Der Begriff «Rettungszentrum» ist noch in keinem Reglement abgebildet. Der Oberfeldarzt prüft, ob bei Bedarf mehrere Sanitätshilfsstellen (San Hist) zusammengefasst und in einem «Rettungszentrum» konzentriert zum Einsatz kommen können. In der Nacht vom Sonntag auf Montag beziehen zwei Kp den neuen Standort «Salegnia» und

bauen das «Rettungszentrum» auf. Die dritte Kp erstellt ihre eigene San Hist und bereitet ihre Soldaten als «Figuranten» vor.

Besondere Lage am Morgen des zweiten Inspektionstages

Die GLF hat im Raum Bahnhof Bellinzona eine Bombe gezündet und es wurde eine grosse Anzahl Zivilpersonen verletzt. Die zivilen Spitäler sind überlastet. Die Rettungsdienste des Kantons Tessin evakuieren Patienten in das «Rettungszentrum» der San S 42.

Die Aufnahme der Patienten erfolgt ruhig und geordnet. Die Verletzungen der Figuranten sind gut abgebildet (mulaschiert).

Jeder Patient hat bei einem solche Anschlag eine «Geschichte» und diese muss er als Patient miteinbringen. Einer sucht nach seiner Freundin, seinem Hund, will sofort nach Hause, will telefonieren usw. Nur wenn auch das reelle Umfeld mit einfließt, ergibt sich ein realistisches Patientenbild. Br G. Vallat hat die Situation mit dem zuständigen Kp Kdt besprochen. In der Folge haben die

Figuranten auch ihr «physiologische Befinden» eingebracht und die Situation in den San Hist hat sich wesentlich verändert. Die Kader und Soldaten in der San Hist wurden nun durch schreiende, weinende und aufgebrachte Patienten zusätzlich gefordert und alle waren damit beschäftigt, Ruhe und Ordnung in das «Chaos» zu bringen.

Der Kdt LVb Log hat die Inspektionsbesprechung kompanieweise durchgeführt.

Die Arbeit und der Einsatz der Mannschaft war durchwegs gut. Die San Sdt beherrschen ihre Aufgaben und arbeiten sehr gründlich und sicher. Die Gruppen- und Zugführer haben ihre Aufträge gut analysiert, vernünftige Entschlüsse gefasst und klar und einfach befohlen.

Auf Stufe Kp muss bei einem Einsatz eines «Rettungszentrums» noch vermehrt auf die Koordination und Absprachen zwischen den Einheiten geachtet werden.

Die Schlussinspektion wurde für zwei Kp mit gut und einmal mit sehr gut beurteilt. Die Übung hat gut aufgezeigt, auf welche Punkte in der Verbandsausbildung Schwergewichte gelegt werden müssen.

Mein persönliches Fazit:

Der Besuch an der Inspektion der San S 42 hat die breite Facette der Ausbildung und Tätigkeit der San Sdt aufgezeigt.

Die Soldaten und Milizkader der San RS haben einen sehr guten Einsatz gezeigt. Die Herausforderungen an ein «Rettungszentrum» sind sehr hoch. Mit Erfahrung können die Kader eine super Leistung erbringen. Ich bin von der Gesamtleistung hoch beeindruckt – bravo!

*Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter*



Foto: as

Impressionen Besuch Vet Kp

